

Feedback-Geschenke

Autorin	Anke Loose
Passend für Feld	Wechselwirkung
Entwicklung der Diversity-Kompetenz	Empathische Kommunikation
Darum geht's	Untergruppen, z.B. verschiedene Funktionen oder Standorte, erarbeiten gegenseitig Feedback zu ihrer Zusammenarbeit und ihren Wünschen an die anderen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung der guten Dinge in der Zusammenarbeit • Möglichkeit geben, Verbesserungen anzuregen und Wünsche zu äußern • reflektieren, welche Wünsche und Bedürfnisse die anderen an einen selber haben • Feedback nehmen erleichtern
Benötigte Zeit	<p>60 – 120 Minuten, je nach Anzahl der Unterteams und benötigter Diskussionszeit.</p> <p>Vorbereitung ca. 20 Minuten je Feedback an eine andere Untergruppe – d.h. bei 4 Untergruppen insgesamt sind das 3 mal 20 Minuten, da jeder das Feedback für 3 Gruppen vorbereitet</p> <p>Diskussionszeit: ca. 15 – 30 Minuten je Paarung von Untergruppen planen – aber Zeit nicht durch strukturieren</p>
Teilnehmende	beliebig
Räumliche Erfordernisse	Ein Gruppenraum je Untergruppe
Vorbereitung, Hilfsmittel	Flipchart oder andere große Papierbögen und ausreichend bunte Stifte bzw. Wachsmalkreiden, Bastelmaterial, z.B. Krepppapier, Schleifen, Scheren, Kleber und anderes
Besondere Hinweise	Insbesondere, wenn die Teilnehmer aus unterschiedlichen Feedback-Kulturen kommen oder noch wenig Erfahrung im Feedback geben und nehmen haben, kann diese Form die Akzeptanz von Feedback erleichtern und die Hürde reduzieren, auch kritisches Feedback zu geben.
Beschreibung der Übung	<p>Hilfreich ist ein kurzer Input zu Feedbackregeln und dem Nutzen von Feedback. Hier sollte auch schon die Metapher eingeführt werden, dass Feedback ein Geschenk ist.</p> <p>Anschließend bereitet jede Untergruppe ein Feedback an jede andere Untergruppe zu folgenden Fragen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wir an Euch schätzen • Was wir denken, das ihr von uns braucht/gerne hättet • Was uns an Euch weniger gefällt • Was wir uns von Euch wünschen <p>Die Feedbacks werden notiert – an Feedbackregeln erinnern! – und anschließend aufwendig als Geschenk verpackt und gestaltet.</p> <p>Wenn alle Feedbacks fertig sind, werden diese feierlich überreicht. Jede Gruppe zieht sich mit ihren erhaltenen Geschenken wieder in ihren Raum zurück und betrachtet die Feedbacks, überlegt sich Fragen</p>

	<p>dazu und eventuell auch schon, welche Wünsche sie eventuell erfüllen können und was sie dazu brauchen. Dann ist Zeit, in denen die Gruppen sich gegenseitig besuchen und über die Feedbacks ins Gespräch kommen. Die Zeit sollte zunächst frei gestaltbar sein, so dass jede Gruppe entscheidet, mit wem sie reden will und wie lange. Es sollte eine Freiwilligkeit da sein, ins Gespräch zu kommen. Dies führt erfahrungsgemäß in der Regel zu sehr offenen und interessierten Gesprächen.</p>
Auswertungsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Was haben wir über die Sicht der anderen auf uns gelernt? • Was nehmen wir uns vor, was wollen wir verändern? Was können wir vereinbaren? • Wie war es, Feedback auf diese Art und Weise zu bekommen? • Wie wollen wir zukünftig mit Feedback umgehen?
Varianten	<p>Wenn es zu viele Untergruppen gibt, kann jede nur für 2 andere ein Feedback erarbeiten.</p>

aus: **Ergänzung und Zusatzmaterial zum Buch Diversity Teamentwicklung**,
www.diversity-teamentwicklung.com